

Ausgaben:

	Hotzenplotz 4gruppig - mit Integration max.100 Plätze	Grashüpfer 2gruppig - mit Integration max. 50 Plätze
<u>I. Personalkosten</u>	511.500,75	304.113,26
<u>II. Raumkosten</u>	4.791,46	1.479,38
Gebäudekosten (ohne kommunalen Aufwand)		
<u>III. Verpflegungsaufwand</u>	33.561,33	14.046,61
<u>IV. Verwaltungskosten</u>		
Telefon, Porto, Bankgeb.	1.060,76	492,99
Büromaterial	959,22	418,62
Fahrtkosten/Reisekosten	93,30	177,16
Fachbücher/Zeitschriften	619,38	533,47
Sonst. Verwaltungskosten	2.098,69	1.196,56
Zentr. Verwaltungskosten	28.001,06	16.411,22
	32.832,41	19.230,02
<u>V. Betreuungsaufwand</u>		
Spiel-/ Bastelmaterial	3.144,79	2.125,86
Beschäftigungstherapie		
Veranstaltungen	95,78	1.907,79
	3.240,57	4.033,65

	Hotzenplotz 4gruppig - mit Integration max.100 Plätze	Grashüpfer 2gruppig - mit Integration max. 50 Plätze
<u>VI. Steuern/ Abgaben/Versichg.</u>		
Versicherungen	796,68	462,57
Außerordentl. Aufwend.	687,26	677,33
	1.483,94	1.139,90
<u>VII. Geringw. Wirtschaftsgüter</u>		
Betriebsmittel f. Ersatz	521,31	393,76
Instandhaltung	90,50	199,10
	611,81	592,86
<u>Summe I - VII Ausgaben</u>	588.022,27	344.635,68

Einnahmen:

	Hotzenplotz	Grashüpfer
<u>VIII. Elternbeiträge</u>		
Gruppenbeiträge/ Spielgeld	80.709,20	33.525,60
Essengeld/ Getränke	33.974,10	14.347,10
<u>IX. Pflegesatzerlöse</u> (Integration)	62.741,55	71.746,69
<u>X. Sonstige Einnahmen</u> Spenden, Zinsen, Veranstaltungen	102,50	1.407,93

	Hotzenplotz	Grashüpfer
<u>XI. Zuschüsse</u>		
Zuschuss Kommune	214.221,79	125.742,61
Zuschuss Freistaat	213.673,99	127.401,02
 Zuschuss Kommune - Betriebskosten -	 427.895,78	 253.143,63
 Summe VIII - XI: Einnahmen	 605.423,13	 374.170,95
 Verlustausgleich	 17.400,86	 29.535,27

Kindergarten Hotzenplotz

Der AWO Kindergarten Hotzenplotz ist eine integrative Einrichtung mit 70 Regel- und 10 Integrationsplätzen (ein I-Platz entspricht drei Regelplätze). Es werden hier Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren in vier Gruppen betreut: zwei Regelgruppen mit je 25 Kindern sowie zwei Gruppen mit je fünf Integrations- und zehn Regelkindern. Neben den pädagogischen Fachkräften wie Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen sind in dieser Einrichtung auch Heilpädagoginnen bzw. Heilerziehungspflegerinnen tätig. Kinderpflegerinnen, Heilerziehungspflegehelferinnen und Berufspraktikantinnen – letztere je nach Vereinbarung mit der Kommune – sind als pädagogische Ergänzungskräfte in den Anstellungsschlüssel eingerechnet.

Die im Trägerschaftsvertrag festgeschriebene Gewinn- und Verlustberechnung wurde von der Arbeiterwohlfahrt vorgelegt; nach Überprüfung der Berechnungen ergab sich folgender Sachverhalt: Im Bereich der Personalkosten haben sich die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um ca. 29.100,00 € verringert. Dieses Ergebnis resultiert aus dem Ausscheiden älterer Mitarbeiter und damit verbunden der Einstellung jüngerer, die in der Entlohnung im unteren bzw. mittleren Sektor liegen. Bei den Raumkosten sind ebenfalls Einsparungen i.H. v. rd. 2.500,00 € zu verzeichnen. Diese sind hauptsächlich im Bereich Strom, Wasser, Abwasser sowie bei den Verbrauchsmaterialien zu verzeichnen. Aufgrund erhöhter Buchungszeiten haben mehr Kinder am Essen teilgenommen – das hat auch Auswirkung beim Verpflegungsaufwand mit Mehrausgaben von ca. 4.055,00 €. Dem gegenüber stehen jedoch ein Plus i.H. von rd. 1.270,00 € im Einnahmebereich. Die weiteren Minderausgaben im Betreuungsaufwand und bei den Verwaltungskosten führen letztendlich zu Einsparungen bei den Gesamtausgaben i.H. von ca. 29.440,00 €. Auf der Einnahmeseite ist ersichtlich, dass bei den Elternbeiträgen ein erhebliches Plus i.H. von rd. 11.850,00 € gegenüber dem Vorjahr verzeichnet ist. Das liegt nur zu einem geringen Teil am Buchungsverhalten der Eltern. Hier wurden vom Träger die staatlichen Zuschüsse für Vorschulkinder direkt auf die Einnahme bei den Elternbeiträgen umgebucht. Bei den Pflegesatzerlösen der Integrationskinder sind gegenüber 2012 rd. 660,00 € weniger verbucht worden. Grund dafür ist das Fehlen von Bescheiden durch die Feststellungsbehörden, die für das Beantragen der Pflegesatzerlöse zwingend notwendig sind. Im nächsten Abrechnungsjahr wird eine

entsprechend höhere Einnahme zu verzeichnen sein. Der Unterschied bei den kommunalen und staatlichen Zuschüssen ist im Abrechnungsmodus der Abschlagszahlungen begründet; d.h. in der Defizitabrechnung der AWO sind vier staatliche Abschlagszahlungen (2. bis 4. Abschlag aus 2012/13 sowie 1. Abschlag aus 2013/14 und Endabrechnung 2012/13) enthalten jedoch sind für fünf Abschlagszahlungen die Zuschüsse für die dazugehörigen Vorschulkinder nicht darin beinhaltet – diese sind auf die Einnahme bei den Elternbeiträgen verbucht. Die erste Abschlagszahlung aus dem Jahr 2012/13 wurde incl. Vorschulkinderzuschüsse in das Jahr 2012 gebucht und deshalb nicht mehr separat verrechnet.

Nach Prüfung der vorgelegten Abrechnung sind die Ausgaben i.H. von 588.022,27 € und die Einnahmen i.H. von 605.423,13 € anzuerkennen. Der Überschuss i.H. von 17.400,86 € ist von der AWO an die Stadt Puchheim zu überweisen.

Kindergarten Grashüpfer

Der AWO Kindergarten Grashüpfer ist genau wie Hotzenplotz eine integrative Betreuungseinrichtung. In zwei Gruppen werden je fünf Integrations- und zehn Regelplatzkinder im Alter von drei bis sieben Jahren betreut. Die personelle Zusammenstellung entspricht der vom Kindergarten Hotzenplotz; ein Trägerschaftsvertrag zwischen Träger und Kommune regelt die jährliche Gewinn- und Verlustberechnung. Diese wurde von der AWO vorgelegt – es ergab sich folgendes Ergebnis:

Die Mehrausgaben bei den Personalkosten i.H. von ca. 19.580,00 € haben erheblichen Anteil an den um rd. 20.640,00 € höheren Gesamtausgaben im Vergleich zum Vorjahr. Grund dafür ist die Erhöhung der Personalstunden sowohl im Fach- als auch im Pflegebereich sowie tariflich bedingte Lohnerhöhungen. Die Ausgaben bei der Verpflegung sind um ca. 1.090,00 € angestiegen; diesen Mehrausgaben stehen auf der Einnahmeseite 14.347,10 € gegenüber, wobei ein Plus zum Vorjahr i.H. von rd. 550,00 € zu verzeichnen ist. Hier liegt der Grund im Buchungsverhalten der Sorgeberechtigten. Alle weiteren Ausgaben bewegen sich in ähnlicher Höhe wie in 2012, so dass bei den Gesamtausgaben eine Erhöhung um ca. 20.640,00 € verbucht werden muss.

Bei den Einnahmen verhält es sich bei den Elternbeiträgen analog zum Kindergarten Hotzenplotz. Das hohe Plus zum Vorjahr i.H. von rd. 4.870 € ist mit der Umbuchung der staatlichen Zuschüsse für Vorschulkinder direkt auf die Einnahme bei den Elternbeiträgen zu erklären. Im Bereich der Pflegesatzerlöse ist es aufgrund der Steigerung der Pflegesätze zu Mehreinnahmen von ca. 6.490,00 € gegenüber dem Vorjahr gekommen. Bei den staatlichen und kommunalen Zuschüssen ist die Differenz zwischen beiden analog der Abrechnung der Abschlagszahlungen im Kindergarten Hotzenplotz geschuldet.

Nach Prüfung der vorgelegten Abrechnung sind die Ausgaben i.H. von 344.635,68 € und die Einnahmen i.H. von 374.170,95 € anzuerkennen. Der Überschuss i.H. von 29.535,27 € ist von der AWO an die Stadt Puchheim zu überweisen.

Ausgaben:

	Hort Mogli 110 Pl.-dav.bis 15 I-Pl.	Hort Abenteuerland 75 Plätze
<u>I. Personalkosten</u>	489.759,47	329.850,72
<u>II. Verpflegungsaufwand</u>	31.632,03	27.766,56
<u>III. Raum-/Gebäudekosten</u> (ohne gemeidl. Aufwand)	3.446,67	18.166,54
<u>IV. Verwaltungskosten</u>		
Telefon/Porto/Bankgeb.	1.121,47	137,09
sonst. Verwaltungskosten	1.879,43	588,35
Büromaterial	1.320,07	498,60
Fahrt-u. Reisekosten	263,80	279,68
Fachbücher, Zeitschr.	864,04	244,21
zentrale Verwaltungsk.	27.082,57	19.186,45
	32.531,38	20.934,38
<u>V. Betreuungsaufwand</u>		
Spiel-u.Bastelmaterial	6.742,46	2.740,82
Beschäftigungstherapie		
Veranstaltungen	1.254,88	2.087,40
	7.997,34	4.828,22
<u>VI. Steuern/Abgaben/Vers.</u>		
Versicherungen	800,06	522,63
Außerord. Aufwendungen	611,73	268,32
	1.411,79	790,95
<u>VII. Geringwert.Wirtschafts-</u> <u>güter/ Betriebsmittel/</u> <u>Instandhaltung</u>	1.864,83	279,00
	90,50	299,06
Ausgaben	568.734,01	402.915,43

Einnahmen:

	Hort Mogli	Hort Abenteuerland
<u>VIII. Elternbeiträge</u>		
Gruppenbeiträge	67.359,25	107.772,50
Essensgeld	31.454,90	36.608,90
	98.814,15	144.381,40
<u>IX. Sonst. Einnahmen</u>		
Zinsen/ Skonti/ Verant.	197,34	2.961,01
Pflegesatzerlöse	73.045,51	
<u>X. Zuschüsse</u>		
Zuschuss Kommune	203.574,59	129.706,07
Zuschuss Freistaat	208.166,13	132.795,44
	411.740,72	262.501,51
Einnahmen:	583.797,72	409.843,92
<u>Verlustausgleich:</u>	15.063,71	6.928,49

Kinderhort Mogli

Der Hort Mogli ist eine Integrationseinrichtung und verfügt über eine Betriebserlaubnis mit 110 Regelplätzen wobei 15 davon Kindern, die seelisch oder körperlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, zur Verfügung stehen (ein I-Platz entspricht 3 Regelplätze). Derzeit werden 65 Regel- und 15 I-Kinder betreut. Hier erhalten Kinder mit besonderen Bedürfnissen je nach ihrem individuellen Entwicklungsstand Begleitung, Unterstützung und heilpädagogische Förderung, welche in das pädagogische Angebot der Kindertagesstätte eingegliedert ist.

Die jährliche Gewinn- und Verlustberechnung ist im Trägerschaftsvertrag geregelt. Die Prüfung der Berechnung ergab folgendes Ergebnis:

Im Bereich der Personalkosten sind diese zwar um rd. 3.430,00 € gegenüber dem Vorjahr gestiegen, liegen aber immer noch weit unter dem im Haushalt für 2013 angemeldeten Betrag. Diese geringfügige Steigerung hat tariflich bedingte Ursache. Bei den Verpflegungskosten ist es aufgrund erhöhten Buchungsverhalten der Sorgeberechtigten zu Mehrkosten i. H. von ca. 5.700,00 € gekommen – denen stehen jedoch Einnahmen i.H. von rd. 31.455,00 € gegenüber und ergeben eine ausgeglichene Finanzsituation. Beim Betreuungsaufwand waren Neuanschaffungen beim Spiel- und Bastelmaterial notwendig geworden – daraus resultiert auch der erhöhte Betrag zum Vorjahr i.H. von ca. 2.980,00 €. Alle weiteren Ausgabebereiche bewegen sich auf Höhe des Vorjahres. Insgesamt wurden rd. 12.170,00 € mehr Ausgaben getätigt als in 2012.

Auf der Einnahmeseite ist bei den Gruppenbeiträgen trotz höherer staatlicher und kommunaler Zuschüsse ein Defizit gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Berechnung der Gebühren ist einkommensabhängig. Da es 2013 mehr Beitragszahler mit geringerem Einkommen gab als im Jahr 2012, sind auf Grund dessen die Elternbeiträge gesunken. Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen bei den Pflegesatzerlösen i. H. von ca. 11.825,00 €. Der große Unterschied zwischen den Pflegesatzerlösen der Integrationskinder zwischen 2013 und dem Vorjahr liegt darin begründet, dass im Jahr 2013 noch ca. 20.000 € verbucht sind, die eigentlich dem Jahr 2012 (Sept. bis Dez.) zuzuordnen wären. Aufgrund von fehlenden Bescheiden konnten die Beträge erst gebucht werden, als das Jahr 2012 schon abgeschlossen war. Die bereits angesprochenen hohen staatlichen und kommunalen Zuschüsse (rd. 56.500,00 € mehr als in 2012) sind dem Buchungsverhalten der Sorgeberechtigten zuzuschreiben. Insgesamt sind rd. 69.350,00 € Mehreinnahmen als im Vorjahr zu verzeichnen.

Nach Prüfung der vorgelegten Abrechnung sind die Ausgaben i.H. von 568.734,01 € und die Einnahmen i.H. von 583.797,72 € anzuerkennen. Der Überschuss i.H. von 15.063,71 € ist von der AWO an die Stadt Puchheim zu überweisen.

Kinderhort Abenteuerland

Der Hort Abenteuerland ist eine Einrichtung, in welcher 75 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren in drei Gruppen betreut werden können. Zwischen der Stadt Puchheim und der Arbeiterwohlfahrt wurde ein Trägerschaftsvertrag geschlossen, in welchem die jährliche Gewinn- und Verlustabrechnung geregelt ist.

Diese Berechnung wurde geprüft und ergab folgendes Ergebnis:

Die Personalkosten liegen zwar um rd. 10.000 € unter dem im Haushalt für 2013 angemeldeten Betrag sind aber dennoch um ca. 12.860,00 € gegenüber dem Vorjahresergebnis gestiegen. Grund dafür ist die Aufstockung der Personalstunden im Pflegebereich sowie tariflich bedingte Lohnerhöhung. Diese Steigerung macht auch den Großteil der Mehrausgaben im Gesamtausgabenbereich aus. Außer bei den Raumkosten sind in allen weiteren Bereichen erfreulicherweise Einsparungen zu verzeichnen. Anders als im Kinderhort Mogli sind im Abenteuerland die Einnahmen bei den Gruppenbeiträgen um rd. 4.680,00 € gestiegen, da es in 2013 mehr Beitragszahler mit höherem Einkommen gab als im Jahr 2012. Der Hort unternimmt alle zwei Jahre eine fünftägige Ausfahrt mit interessierten Kindern (ca. 50) in eine Jugendherberge. Diese letzte Fahrt fand in 2012 statt, so daß sich daraus die Mindereinnahmen i.H. von ca. 6.235,00 € bei der Position Veranstaltungen erklären. Das Buchungsverhalten der Sorgeberechtigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert; das erklärt auch die geringe Steigerung der staatlichen und kommunalen Zuschüsse, die vorrangig auf den erhöhten Basiswert

zurückzuführen ist. Dennoch bewegt sich die Einnahme bei diesen Zuschüssen um ca. 8.000,00 € über den im Haushalt für 2013 angemeldeten Betrag.

Nach Prüfung der vorgelegten Abrechnung sind die Ausgaben i.H. von 402.915,43 € und die Einnahmen i.H. von 409.843,92 € anzuerkennen. Der Überschuss i.H. von 6.928,49 € ist von der AWO an die Stadt Puchheim zu überweisen.

Finanzielle Auswirkungen

- Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung.
- Haushaltsmittel sind nicht ausreichend vorhanden, es ist eine überplanmäßige Ausgabe von € erforderlich. Deckung:
- Haushaltsmittel sind nicht vorhanden, es ist eine außerplanmäßige Ausgabe von € erforderlich. Deckung:

Fachbereich: Soziales
Bearbeiter/in: Frau Greil

Freigabe: